

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
1 Verhaltensmedizinische Konsultation	1
1.1 Rahmenbedingungen	2
■ Praxis oder Hausbesuch	2
■ Wer aus der Familie sollte in der Konsultation anwesend sein?	5
1.2 Struktur einer Konsultation	6
■ Etablieren einer therapeutischen Beziehung und die Problemliste	7
■ Motiv, Auslöser, Auftrag und Erwartung	7
■ Ressourcen, Lösungsansätze und Motivation	10
■ Therapeutische Strategie	12
■ Therapeutischer Vertrag, Einverständnis und Abschluss der Konsultation	13
1.3 Spezielle Konsultationen	14
■ Erstkonsultation beim Welpen	14
■ Pubertätskonsultation	17
■ Geriatrische Konsultation	19
2 Verhaltensmedizinische Propädeutik	23
2.1 Allgemeines	23
2.2 Wann ist ein Verhalten pathologisch?	23
2.3 Psychobiologische Elemente	25
2.4 Bewertung von Symptomen	26
2.5 Verhaltenssequenz	27
■ Körperhaltung und Mimik	28
■ Kontext und Umstände, Konsequenzen	28
■ Frequenz, Dauer und Intensität	30
■ Evolution und Dynamik des Symptoms	31

3	Spezielle Propädeutik	33
3.1	Entwicklung	33
3.2	Futtermittelaufnahme	37
3.3	Trinkverhalten	41
3.4	Jagdverhalten	42
3.5	Aggression	44
	■ Spielaggression	45
	■ Kompetitiv-soziale Aggression	45
	■ Defensiv Aggressionen	47
	■ Distanzierungsaggression	51
	■ Territoriale Aggression	52
	■ Frustrationsbedingte Aggression	53
	■ Maternale Aggression	54
	■ Umgerichtete Aggression	54
	■ Jagdverhalten	55
	■ Hyperaggression	55
	■ Aggression auf Befehl	56
3.6	Elimination	56
3.7	Schlaf- und Ruheverhalten	58
3.8	Komfortverhalten	59
3.9	Kommunikation	60
	■ Körpersprache	62
	■ Vokalisieren	68
	■ Chemische Kommunikation	71
3.10	Exploration	74
3.11	Stimmung	81
3.12	Kognition	82
3.13	Emotionen	85
3.14	Neurovegetative Symptome	86
3.15	Soziale Beziehungen und Rangordnung	87
	■ Kommunikative und nonverbale Signale des Menschen	88
	■ Hierarchie und Rangordnung	90
3.16	Ökosoziales System	93
4	Der verhaltensmedizinische Untersuchungsgang	95

5	Leitsymptome und lösungsorientiertes Vorgehen in der Praxis	107
5.1	Angst	109
	■ Phobie	109
	■ Angstzustand	113
	■ Trennungsbedingte Probleme	117
5.2	Aggression	121
	■ Aggression gegenüber Menschen	126
	■ Aggression gegenüber Hunden	136
	■ Aggression gegenüber anderen Tieren – Jagdverhalten	146
5.3	Destruktives Verhalten	149
5.4	Vokalisieren	152
5.5	Hyperaktivität	156
5.6	Unsauberkeit Harn und/oder Kot	159
5.7	Harnmarkieren	165
5.8	Depression	166
5.9	Repetitive und stereotype Verhaltensweisen	170
6	Psychopharmakologie	177
6.1	Psychopharmaka – ja oder nein?	177
6.2	Neurotransmission	179
6.3	Auswahl von Psychopharmaka	180
6.4	Einteilung von Psychopharmaka	180
6.5	Beschreibung der wichtigsten Gruppen	181
	■ Benzodiazepine	181
	■ Azapirone	184
	■ Trizyklische Antidepressiva	184
	■ Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer	186
	■ Tetrazyklische Antidepressiva	189
	■ Monoaminoxidase-Hemmer	189
	■ Hormone	190
	■ Neuroleptika	192
6.6	Dauer und Ende der medikamentellen Therapie	195
6.7	Entscheidungshilfen	196
6.8	Phytopharmaka und Nahrungsergänzungen	200
	■ Phyto-Psychopharmaka	200
	■ Nahrungsergänzungen	200

7	Die therapeutische Toolbox	203
7.1	Pheromonthherapie	204
■	Dog Appeasing Pheromone (DAP)	205
7.2	Kognitive Therapie und ethologisches Reframing	206
■	Kognitive Therapien für den Besitzer	207
■	Kognitive Therapie für den Hund	212
7.3	Ökoethologische Therapien	212
■	Kontrollierte Rangeinweisung – Soziale Kommunikation strukturieren	213
■	Aggression entschärfen und ablehnen	216
■	Rollenspiel mit dem Hund	217
■	Autonomietraining	217
■	Respekt und Schutz für den Hund – Rote Linie	219
■	Boxentraining	220
■	Spieltherapie	221
■	Fütterungsmanagement	223
■	Natural Dogmanship®	224
■	Beschäftigung	225
■	Andere Hunde	227
7.4	Systemische Intervention	228
7.5	Verhaltenstherapien	229
■	Allgemeines	229
■	Verhaltenstherapeutische Techniken	234
7.6	Sonstige Maßnahmen und Hilfsmittel	255
■	Halsband und Leinen	255
■	Maulkorb	256
■	Kopfhalter	258
■	Gentle Leader Calming Cap	259
7.7	Komplementäre Therapien	260
■	Homöopathie	260
■	Bach-Blüten	261
■	Traditionelle Chinesische Medizin	261
■	TellingtonTouch und Massage	262
7.8	Chirurgische Maßnahmen	262
■	Kastration	262
■	Schwanzamputation	263
■	Disarming und Debarking	263
7.9	Platzwechsel	264
7.10	Euthanasie	265

8	Diagnostische Kriterien der wichtigsten psychischen Störungen	267
8.1	Entwicklungsbedingte Störungen	267
	■ Hyperaktivitätsstörung	267
	■ Deprivationssyndrom	269
	■ Trennungsangst	270
8.2	Angststörungen	272
	■ Einfache Phobie	272
	■ Multiple Phobien	273
	■ Generalisierte Angststörung	273
	■ Angststörung aufgrund von Deritualisation	274
	■ Sekundäres Hyperattachment	275
8.3	Affektive Störungen	276
	■ Akutes posttraumatisches Stress-Syndrom	277
	■ Depressive Störung	278
	■ Unipolare Störung	278
8.4	Repetitive Verhaltensweisen	279
8.5	Kognitive Störungen	281
	■ Kognitive Dysfunktion	281
8.6	Störung der sozialen Organisation	283
	■ Hierarchiebezogene Störung	283
8.7	Persönlichkeitsstörungen	284
	■ Abhängige Persönlichkeitsstörung	284
	■ Dyssoziale Persönlichkeitsstörung	285
	■ Impulsive Persönlichkeitsstörung	286
9	Prävention und allgemeine Fragen in der Beratung	287
9.1	Hund und Kind	287
	■ Hund ist zuerst da – Kind wird erwartet	288
	■ Kind(er) sind da – es soll ein Hund ins Haus kommen!	290
	■ Besondere Altersphasen von Kindern und die Risiken	290
9.2	Hund und Katze	291
9.3	Auswahl eines Hundes	291
9.4	Sauberkeitserziehung	294
	Lexikon	295
	Referenzen und weiterführende Literatur	298
	Sachregister	299